



Marburg, 25.10.2023

Eingang: 25.10.2023

TOP: 10

Fraktion KLIMALISTE

Lfd.Nr. 361/2023 KT

Antrag zur Kreistagssitzung am 16.11.2023**Antrag der Fraktion KLIMALISTE betreffend „Informieren über Vorteile von Erdwärmesystemen zum Heizen und Kühlen von Eigenheimen und in der kommunalen Wärmeplanung“****Beschluss:**

Der Kreistag Marburg-Biedenkopf möge beschließen:

Der Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf beauftragt den Kreisausschuss mit der Planung und Durchführung von hybriden Informationsveranstaltungen, die die Vorteile von Heiz-Kühl-Systemen mit Erdwärmesonden und ggf. Kollektoren für Bürger*innen und innerhalb der kommunalen Wärmeplanung beleuchten.

Der Kreisausschuss wird zudem beauftragt, die Kreisverwaltung, insbesondere die Mitarbeiter*innen der Unteren Wasserbehörde, zu diesen Technologien und Förderszenarien durch Expert*innen beraten zu lassen und zudem im Hinblick auf diese Technologien vereinfachte Genehmigungsverfahren an geologisch und hydrologisch unkritischen Standorten zu prüfen.

Die Veranstaltungen und etwaige Informationsmaterialien sollen weiterhin die konkrete Durchführbarkeit in Bezug auf Beantragung, Förderungen und Geologien im Landkreis sichtbar machen. Entsprechende Mittel sollen im Haushalt 2024 vorgehalten werden.

Begründung:

Die kommunale Wärmeplanung stellt Gebietskörperschaften wie Kommunen und Landkreise, sowie Eigentümer*innen und Mieter*innen vor große Herausforderungen und Unsicherheiten. Der Bund bietet attraktive Förderungen und Zuschussungen sowohl für die Planung als auch für den Bau von Wärmenetzen, die das Fundament der zukünftigen Wärme- und Kühlinfrastruktur sein werden. Jedoch sind hier erhebliche Planungsaufgaben zu meistern. Allein die Vielfalt der möglichen Techniken und Auslegungen ist schwer zu überblicken und die Dichte an spezialisierten Planungsbüros ist nicht annähernd so groß wie nötig.

Die bisher durch den Landkreis Marburg Biedenkopf geförderten und beworbenen Wärmenetze die zu großen Teilen auf der Nutzung von Biomasse beruhen, werden in der jetzt ausgerufenen Förderperiode nicht mehr gefördert und der Anteil der Biomasse als Energieträger wird drastisch beschränkt, da ein zu hoher Konkurrenzdruck in Bezug auf Holz zum Bauen und auch in Bezug auf die Bildung humusreicher Böden besteht.

Die Nutzung der überall vorhandenen oberflächennahen Geothermie (Erdwärmesonden bis 200 m und Oberflächenkollektoren) als Wärmequelle – in Verbindung mit einer effektiven Wärmepumpe zur Anhebung der Vorlauftemperaturen – bietet hierbei nach Expert*innen-meinung eine besonders wichtige Ressource. Zum einen sind die hier zu verwendenden Solewärmepumpen um Längen effektiver und stromsparender und zum anderen ist das sommerliche Kühlen mit dieser Technik ohne zusätzlichen Energiebedarf (abgesehen von der Umwälzpumpe) ohne weiteres möglich, wobei dadurch die Effizienz im Herbst und Winter beim Heizen erhöht wird.

Die Auslegung und Planung solcher Anlagen, die dann als sogenannte kalte Nahwärme-netze auf kommunaler Ebene betrieben werden können, ist komplex und muss von Expert*innen unternommen werden.

Das bisherige Hindernis der hohen Bohrkosten zusätzlich zur Wärmepumpe verändern sich jedoch in der neuen Förderlandschaft hin zum Positiven.

Um von dieser Technologie profitieren zu können, benötigt es Informationen und eine zügige Abwicklung der Vorhaben innerhalb von Förderperioden. Ein weiteres Hemmnis bei der zügigen Umsetzung sind die Genehmigungsverfahren solcher Bohrungen durch die Untere Wasserbehörde (UWB), die im Landkreis angesiedelt ist. Hier wird derzeit noch jedes einzelne Bauvorhaben geprüft, was seine Zeit in Anspruch nimmt, auch der Beantragungsprozess ist für Erstantragssteller*innen eine Hürde.

Der Landkreis könnte Kommunen und Bürger*innen des Landkreises unterstützen, indem er zunächst sich und seine Verwaltung zu diesen Technologien und Förderszenarien durch Expert*innen beraten lässt und über vereinfachte Genehmigungsverfahren an geologisch und hydrologisch unkritischen Standorten berät.

Besonders jedoch die Organisation von Informationsveranstaltungen für die Kommunen und Bürger*innen verspricht durch die Multiplikation viele Vorteile da die ausführenden Firmen Projekte mit vielen Bohrm Metern und vereinfachter Logistik (wegen der räumlichen Nähe) in ähnlichen geologischen Situationen vorrangig bearbeitet werden.

gez.
Niels Noack
KLIMALISTE

Sollten in dem Antrag Verlinkungen auf Webinhalte verwendet werden, sind diese vom Kreis Ausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf weder inhaltlich noch unter den Aspekten der IT-Sicherheit oder des Datenschutzes geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich, für die Verlinkung die/der Antragsstellende. Der Besuch erfolgt auf eigenes Risiko.